

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

| | | |
|-------------------------------|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 31 | S0186/10 | 16.07.2010 |
| zum/zur | | |
| F0106/10 (Fraktion CDU/BfM) | | |
| Bezeichnung | | |
| Grundwassersituation Furtlake | | |
| Verteiler | Tag | |
| Der Oberbürgermeister | 27.07.2010 | |

Die hohen Grundwasserstände und das vermehrte Schichtenwasser in den Monaten Mai/Juni, das zu den überfluteten Kellern führte, ist auf die außergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen der letzten Monate zurückzuführen. Im Mai hatten wir ca. 194 l/m² Niederschlag, normal sind ca. 45 l/m². Hinzu kommt, dass die meisten Keller nur ungenügend abgedichtet sind und somit den hohen Grundwasserständen nicht standhalten.

Zur Änderung der Situation im ostelbischen Raum insgesamt, Verkürzung der Zeiträume von hohen Grundwasserständen und Verbesserung der Abflusssituation des gesamten Grabensystems nach Starkregen- und Hochwasserereignissen werden die Maßnahmevorschläge der Studie der MUTING GmbH aus dem Jahre 2004 umgesetzt. Kernaussage der Studie ist, dass das ostelbische Stadtgebiet vor Vernässungen durch hohe Grundwasserstände nicht geschützt werden könne, gleichwohl aber durch eine Reihe von Maßnahmen ein schnellerer Abfluss des Wassers und somit auch eine schnelleres Absinken der Grundwasserstände möglich sei.

Eine mittel- bis langfristige Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wurde mit Stadtratsbeschluss vom 16.12.2004 bestätigt.

Es handelt sich dabei insbesondere um

- den Gewässeraus- und -neubau in und um Pechau-Zipkeleben und die Errichtung des Siels am Zipkeleber Gutsteich und
- dem Aus- bzw. Neubau des Grabensystems im Bereich der Furtlake incl. Bau eines Schöpfwerkes am Steingrabensiel.

Der Gewässeraus- und -neubau in und um Pechau-Zipkeleben und die Errichtung des Siels am Zipkeleber Gutsteich sind mit einem Kostenvolumen von ca. 1,4 Mio. Euro bereits abgeschlossen. Mit dem Aus- und Neubau von ca. 2100 Meter Gräben sowie dem Rückbau von Verlandungen und der Ertüchtigung und dem Neubau von Durchlässen ist in diesem Gebiet ein durchgängiges hydraulisches System vom Karpfenteich bis zum Zipkeleber Gutsteich geschaffen worden.

Für den Ausbau des Furtlakengrabensystems steht die Genehmigungsplanung bis zum Durchlass An der Lake kurz vor dem Abschluss, im September wird mit dem notwendigen Planfeststellungsverfahren begonnen. Sollte es im Rahmen des Anhörungsverfahrens keine wesentlichen Einwendungen geben, kann 2011 mit dem Ausbau der ersten Grabenabschnitte (Gräben E und F) begonnen werden.

Es gibt im Rahmen dieses Vorhabens bislang keine Gründe, die dem Bau einer Hebestation entgegenstehen. In der o. g. Hochwasserstudie wird vorgeschlagen, das Wasser mittels Schöpfwerk am Steingrabensiel in den Umflutkanal zu pumpen, nicht, wie bisher in Hochwassersituationen, mit mobilen Pumpen am Durchlass An der Lake in das dahinter liegende Gebiet. Dazu liegt allerdings noch keine abschließende Planung vor. Grundvoraussetzung dafür ist aber der Aus- bzw. Neubau des Grabensystems und die Beseitigung der Fließhindernisse, damit das Wasser ungehindert zum Steingrabensiel fließen kann.

Die verausgabten Kosten für das Projekt betragen im Jahr 2009 ca. 700.000 EUR; für die Jahre 2010 – 2014 sind weitere 5.930.000 EUR geplant.

Holger Platz